

Aus dem Reich.

Berlin, 17. Januar. In einem Kinematographentheater kürzten gestern Abend kurz vor Schluss der Rinderpöckelung der gesamte mittlere Teil der Kabine mit lauter Getöse in den Zuschauerraum. Nur eine Frau erlitt leichte Verletzungen; sie wurde der Unfallstation zugeführt.

Berlin, 17. Januar. Beim Schlittschuhlaufen auf der Dahme ertranken gestern Abend drei Burschen im Alter von 16 bis 18 Jahren. Die Leichen konnten bisher nicht geborgen werden.

Bremen, 16. Januar. Das an Stelle des früheren Stadthauses errichtete neue Rathaus wurde heute Abend feierlich eingeweiht.

Stralsund, 16. Januar. Bei dem Telegraphenamts Straßendamm wurden gestern, wie schon kurz gemeldet wurde, in den Hochleitungen starke auf Hochspannungseinstellungen der Überlandzentrale infuzierende Spannungen. Drei Geislinnen erlitten hierbei leichte Unfälle (Hervenschoc). Der Fernverkehr mußte eingestellt werden und konnte erst nach vollständiger Außerbetriebsetzung der Hochspannung wieder aufgenommen werden. Der Ortsverkehr wurde nicht gestört. Eine der betroffenen Geislinnen ist bereits wieder im Dienst, die beiden anderen sind noch dienstunfähig. Sie leiden unter dem Eindruck des Schreckens. Von schweren Verletzungen aber, wie gestern gemeldet wurde, ist keine Rede.

Düsseldorf, 16. Januar. Heute Abend gegen 7 Uhr entstand in dem hiesigen Königl. Proviantamt aus noch nicht bekannter Ursache Feuer. Der Brand, der einen größeren Umfang anzunehmen drohte, konnte gegen 9 Uhr auf seinen Herd beschränkt werden. Es sind hauptsächlich Stroh- und Heuvorräte vernichtet worden. Der größere Teil der Feuerwehmannschaften rückte in ihre Quartiere ab, nachdem zu den Aufräumungsarbeiten, die längere Zeit in Anspruch nehmen dürften, Militär eingetroffen war.

München-Gladbach, 17. Januar. Amtliche Meldung. Gestern Abend rief bei der Blockstelle Eiden auf der Strecke Reuwer-Nheydt ein Güterzug durch. Acht zurücklaufende Wagen stießen mit einem auf dem Bahnhof Reuwer haltenden Güterzuge zusammen. Ein Hilfskaffner wurde getötet.

Altenburg, 17. Januar. Durch ein größeres Schadenfeuer wurden gestern die Zigarrenfabrikationsräume und das Tabaklager der Firma Gebr. Gleitsmann in Oriamünde eingekassiert. Viel wertvoller Tabak ist mitverbrannt. Eine große Anzahl Arbeiter ist brotlos geworden. Es soll Brandstiftung vorliegen.

Frankfurt a. d. O., 17. Januar. Der Raubmörder Sternikel, der seit Dienstag in seiner Zelle angegeschlossen ist, verlangt gestern von den Fußhellen befreit zu werden, da er sonst nichts mehr aussagen werde. Seine Helfershelfer blieben bei ihren bisherigen Aussagen. Nur Kersten erweiterte sie dahin, daß sie alle drei Summe Reagen beim Morde gewesen seien.

Wolfsch, 16. Januar. Bei einem Wegebau ereignete sich heute Vormittag durch Unvorsichtigkeit eines Arbeiters eine Dynamitexplosion. Zwei Arbeiter wurden sofort getötet, sieben weitere Arbeiter schwer verletzt. Von ihnen schweben vier noch in Lebensgefahr. Der schuldige Arbeiter, der eine mit Dynamit gefüllte Wäsche in die Nähe eines offenen Feuers gebracht hatte, wurde verhaftet.

Aus dem Auslande.

London, 16. Januar. Das hiesige Kriminalgericht verurteilte den früheren Dekoffizier George Parrot wegen Betrugs militärischer Geheimnisse zu 4 Jahren Zuchthaus.

Paris, 16. Januar. Das Zivilgericht von Draguignan wies die Schadenersatzklage auf Zahlung von 100000 Franc, die der Herrscher Umberto gegen den Bischof von Frejus angestrengt hatte, weil er von ihm des Amtes entbunden worden war, mit der Begründung ab, daß einerseits kein Gesetz die Prüfung der von dem Bischof getroffenen kirchlichen Verfügungen gestatte, und daß andererseits die Bischöfe durch keinen zivilrechtlichen Vertrag ihren Diözesangeistlichen gegenüber gebunden seien.

Madrid, 17. Januar. Einem Funkensprache zufolge ist der englische Dampfer „Veronese“, der gestern Morgen mit 130 Fahrgästen Vigo verlassen hatte, bei Reixos gescheitert. Der aus Argentinien in Vigo eingetroffene Dampfer „Hollandia“ berichtet, daß er von morgens bis mittags in der Nähe der „Veronese“ geblieben sei, jedoch wegen des überaus dümmlichen Seegangs keine Hilfe herbringen konnte. Bis Mittag waren 84 Fahrgäste des „Veronese“ an Land gebracht worden, während 16 bei den Rettungsversuchen ertranken. — Der Dampfer wird für verloren gehalten. Er liegt ganz auf einem Felsen. Die Wellen bedecken ihn und drohen ihn zu zerstören. Infolge der hohen See sind die Rettungsarbeiten ungemein erschwert. Die Nachrichten über den Stand der Rettungsarbeiten gehen auseinander. Es liegt jetzt eine Meldung vor, die von fünf Retteten spricht. Der „Veronese“ war auf der Fahrt nach Argentinien und Brasilien.

Kingston, 16. Januar. Das Schulschiff des Deutschen Schulschiffvereins „Prinzess Eitel Friedrich“ ist am 15. Januar wohlbehalten in Kingston (Jamaica) angekommen und wird am 18. Januar nach Havanna weiterreisen.

New York, 16. Januar. Eine New Yorker Staatskommission, die mit der Untersuchung der Ehegesetzgebung und ihrer Reform betraut ist, machte gestern bekannt, daß in den letzten 40 Jahren 1850 000 Ehescheidungen in den Vereinigten Staaten vollzogen wurden. Im vergangenen Jahre allein betrug die Zahl der Scheidungen über 100 000. Über 70 000 Kinder wurden dadurch ihrer Mütter oder Väter beraubt.

Bunte Chronik.

* Wie der „Reichs-Kriegsschatz“ im Juliusturm gehäutet wird. Im Juliusturm bei Spandau befindet sich bekanntlich der deutsche Reichskriegsschatz in Höhe von 120 Mill. M. Hier ist also ein ungeheures Vermögen in barem Golde verwahrt, das besonders bei dem jetzigen Goldmangel im Reich recht nutzbringend wäre. Aus höheren militärischen Rücksichten muß es

aber unangetastet hier liegen bleiben. Natürlich sind alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen worden, um diesen riesigen Schatz an barem Golde zu behüten. Der Schatz befindet sich in der Zitadelle des Juliusturmes zu Spandau, und zwar in zwei Stockwerken. Es sind nämlich nicht weniger als 1200 große Holzkristen nötig, um diese riesige Goldmenge zu fassen. Jede Kriste enthält 100 000 M. in Gold, sodas alle 1200 Kristen zusammen 120 Mill. M. in sich bergen. Übereinander sind immer 30 Kristen aufgeschichtet im Werte von 3 Mill. M. und 40 dergleichen Schichten sind vorhanden. Der Verschluß der Goldkammer ist folgendermaßen: Die Zimmer der Zitadelle sind durch drei Türen abgeschlossen, von denen jede einzelne mehrere Schlüssel hat. Die Schlüssel zu den Schlössern befinden sich in den Händen verschiedener höherer Beamten des Kriegsministeriums, sodas einer allein in die Kammer nicht gelangen kann. Die Türen sind aus Stahl mit Eichenholzfüllung. Jede Tür hat allein das Gewicht von 26 Ztr. Darauf ist auf ihre Festigkeit zu schließen. Das Gold liegt nicht einfach übereinandergeschichtet, sondern befindet sich in Beuteln. Jede der 1200 Kristen hat zehn solcher Beutel. Die Kristen selbst sind auch dertart eingerichtet, daß ein Diebstahl unmöglich erscheint. Jede einzelne Schraube, mit der die Holzteile zusammengehalten sind, ist versiegelt, sodas ein Bruch ausgeschlossen erscheint. Er würde jedenfalls sofort bemerkt werden müssen. Das Gewicht der Beutel ist festgelegt, gleichweise wie auch das Gewicht der Kristen selbst bis auf einzelne Gramm angegeben ist. Eine Nachprüfung der ungeheuren Masse von Goldkristen kann durch Nachzählung natürlich nur sehr selten erfolgen. Trotzdem läßt das Reichsschatzamt alljährlich mehrere Revisionen ausführen, bei denen Stichproben gemacht werden. Die Kristen werden daraufhin untersucht, ob alle Siegel völlig unversehrt sind, sie werden auf ihr Gewicht hin der Reihe nach gepreßt und einzelne Kristen werden sogar geöffnet. Aus diesen Kristen werden die Goldstücke entnommen und die Goldstücke nachgezählt. An der Prüfung beteiligen sich des öfteren auch Reichstagsmitglieder. Die Sicherheitsmaßnahmen sind also sehr groß, und es erscheint ausgeschlossen, daß jemals auch nur der geringste Diebstahl hier versucht wird. Es erübrigt sich, mitzuteilen, daß bisher auch tatsächlich nicht das Geringste gefehlt hat.

Sport und Jagd.

Pferdesport.

Nizza. Prix du Casino Municipal. Distanz 3500 m. 20000 Franc. Urbanist (H. Carter) 1. Remue Menage (H. Sauval) 2. Albare II (Head) 3. Fremet lesien: Conti la Belle, Bryon, Castagnette V, Lord William, Elwanof, Ransoir, Transjuge, Testée II. Tot.: 65:10. Flag: 18, 35, 21:10. X bis 12.

Radsport.

Breslau, 17. Januar. Im Alter von 70 Jahren ist der bisherige Vorsitzende des Verbands Deutscher Radrennbahnen, Houtziska, gestorben.

Luftfahrt.

Friedrichshafen, 16. Januar. Heute nachmittag um 3 Uhr 50 Min. ist das neue Luftschiff „Erlag 1“ unter Führung des Grafen Zeppelin mit der Abnahmekommission an Bord zu seiner ersten Probefahrt aufgestiegen. Um 4 Uhr 40 Min. erfolgte die glatte Landung.

* Das Programm der deutschen Ballontrennen dieses Jahres, das der Sportkommission des Deutschen Luftfahrerverbandes zur Genehmigung vorlag, ist wieder recht umfangreich ausgefallen. Eines der Hauptereignisse ist die Ausschreibungsfahrt zum Gordon-Bennet-Rennen der Freiballone, das am 30. April in einem noch zu bestimmenden Orte beginnen soll. Die Bedingungen für dieses Ausschreibungstrennen sind abermals erheblich verschärft worden. Während im letzten Jahre für die Bewerber lediglich die Bedingung gestellt worden ist, daß sie 30 Ballontouren geleitet haben müssen, wird in diesem Jahre außerdem noch die zweimalige Führung eines Ballons von 2200 cbm Größe sowie der Nachweis von Erfolgen bei Weltfahrten verlangt. Außerdem wird gefordert, daß die Bewerber sich für das Ausschreibungstrennen nicht selbst melden, sondern von ihren Vereinen der Sportkommission des Deutschen Luftfahrerverbandes in Vorschlag gebracht werden. Sie müssen sich verpflichten, an der Gordon-Bennet-Fahrt teilzunehmen, die in diesem Jahre am 28. Oktober von Paris aus stattfinden soll. Unter diesen Verhältnissen ist zu erwarten, daß Deutschland besser gerüstet in den Kampf gehen wird als im letzten Jahr. Außer dieser Ausschreibungsfahrt sind noch 16 größere Veranstaltungen von Verbänden und Vereinen mit festen Terminen angemeldet und genehmigt worden.

Automobilwesen.

Kaiserl. Automobilclub. Der Club beabsichtigt, einem Beschlusse seines Repräsentanten-Ausschusses zufolge, am Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers, seinem Allerhöchsten Protektor eine besondere Guldigung darzubringen. Einzelheiten über die Art der Kundgebung, welche eine Auffahrt der Automobile gedacht ist und in oder bei Berlin stattfinden soll, sind noch nicht festgesetzt worden. Die 34 mit dem R.A.C. im Kartell stehenden deutschen Automobilklubs sollen zur Teilnahme an der Guldigung aufgefordert werden. — Es wird in Erwägung gezogen, Versuchsfahrten mit Benzolbezug eingehender Prüfung dieses Brennstoffes unter verschiedenen Bedingungen der Vergabung z. abzuhalten. Hierüber schweben zurzeit noch Verhandlungen mit dem Verein Deutscher Motorfahrzeug-Industrieller. — Auf dem diesjährigen sportlichen Programm des R.A.C. steht ferner eine Beteiligung an der am 14. September auf der Walgel stattfindenden „Kaiser-Jubiläum-Wettfahrt für Motorboote“, die vom Kaiserl. Automobilclub, dem Kaiserl. Jachtclub, dem Motorbootsclub von Deutschland und dem Deutschen Motorbootsclub gemeinsam veranstaltet wird und für welche der R.A.C. einen besonderen Ernunterungspreis in Höhe von 3000 M. listet. — Von Flugveranstaltungen wird, wie im Vorjahre, auch in diesem Jahre wieder der Flug „Rund um Berlin“ vom R.A.C. gemeinsam mit dem Kaiserl. Aero-Club und dem Berliner Verein für Luftschiffahrt zur Durchführung kommen. — Für die Johannisthaler Flugwoche wird der R.A.C. auch in diesem Jahre, wie bisher, dem Veranstalter Preise zur Verfügung stellen.

Wintersport.

Billiger Wintersport-Sonderzug nach Oberwiesenthal am 1. und 2. Februar. Am weitesten Volkstreffen und seinen Mitgliedern Gelegenheit zu bieten, die beiden höchsten Berge unseres Erzgebirges, den Fichtel- und Keilberg, einmal in herrlichen Winterschmuck zu sehen, das Wintersportleben kennen zu lernen und um den wohlthätigen, gesunden Einfluß des Wälenhalls in frischer Berg- und Winterluft recht viele Großstädter hören zu lassen, hat der Deutsche Verein für Volkshygiene, Ortsgruppe Dresden, bei der Generaldirektion der Königl. Sächsischen Staatseisenbahnen um Stellung eines Sonderzuges nach Oberwiesenthal nachgesucht. — Die genaue Fahrzeiten werden demnächst bekanntgegeben. — Am Sonnabend,

den 1. Februar, nachmittags kurz vor 6 Uhr wird der Sonderzug vom Dresdner Hauptbahnhof abfahren und nach 9 Uhr abends in Oberwiesenthal eintriften. Vom Bahnhof Oberwiesenthal werden die Teilnehmer bei Fackelbeleuchtung durch Mitglieder des Verkehrsvereins Oberwiesenthal und durch Ortsanbige nach ihren Quartieren geführt. Für genügend und gute Unterkunft ist gesorgt. Diefelbe wird gewährt im „Dresdner Heim“, dem Unterkunftsbaus auf dem Fichtelberg, dem „Sport-hotel“, Hotel „Stadt Karlsbad“, „Deutscher Kaiser“, „Nots Borwert“ u. a. — Die Rückreise wird am Sonntag, den 2. Februar, abends nach 7 Uhr angetreten. Die Ankunft in Dresden erfolgt kurz vor 12 Uhr. Die Kosten sind äußerst niedrig bemessen und betragen für Übernachtung mit Frühstück und Eisenbahnfahrt in 3. Wagenklasse (Hin- und Rückreise) nur 9 M., bei Benutzung der 2. Wagenklasse nur 12 M. Teilnehmerkarten sind vom 18. bis 20. Januar zu haben in den Sportabteilungen der Firmen C. G. Heinrich, Firminischer Platz, Robert Böhm jr., Georgplatz, Sporthaus Karl Stumpf, Baisenhaustraße, im Zigarrengeschäft J. Wetke, Ecke Altmarkt und König Johannstraße und in der Geschäftsstelle für Ferienwanderungen, Elbasserstraße 5, II, unter Aufgang, in letzterer nur abends von 6 bis 9 Uhr.

* Wintersport im Harz. In dieser Saison finden u. a. noch folgende größere Sportveranstaltungen statt: Schierke: Vom 18. bis 21. Januar Eisrodeln, Bobfahrrennen und Deutsche Eishockeymeisterschaft, 1. bis 3. Februar großes Sportfest und Ausfahren des Deutschen Bobfahrrennens, 15. bis 17. Februar großes Sportfest und Skeleton-Rennen um die Deutsche Skeletonmeisterschaft. — Braunlage: Winterfest der Kurverwaltung unter Mitwirkung des Skiclubs Braunlage. Termin steht noch nicht fest; 19. Januar Wettrodeln, 20. Januar großes Eisfest, 1. bis 3. Februar Ortsgruppenläufe der Ortsgruppe Braunlage, 2. Februar Wettrodeln, 16. Februar Eisfest. — Spangenberg: 18. bis 20. Januar Hauptwintersfest: Lang- und Sprungläufe, Preisrodeln, Bobfahrrennen, 9. Februar Ortsgruppenfest. — St. Andreasberg: Ortsgruppen-Wettläufe Ende Januar bez. Anfang Februar. — Clausthal-Zellerfeld: 17. bis 19. Januar Verbands-Wettlauf des Oberharzer Skiclubs. Antrag der Vereinsten für Norddeutschland und im Oberharzer Skiclub. Ausführliche Prospekte und Programme von den Harzer Wintersportplätzen kostenlos durch das Internationale öffentliche Verkehrs-Bureau in Berlin, Unter den Linden 14.

* „Der Winter“, illustrierte Zeitschrift für den Wintersport, die amtliche Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Skiverbandes u. a. Vereine, Truderei und Bergsportklub „Deutsche Alpenzeitung“, G. m. b. H., München, erscheint soden mit Nummer X seines VII. Jahrgangs. Die Hefen sind ausgestattet mit guten Illustrationen und einer Winterkarte des Böhmerwaldgebietes versehen. Nummer bringt wiederum verschiedene interessante Aufsätze: „Das Skigebiet bei Oberhausen im Allgäu“ von Ad. Kögl-Kempton; die Fortsetzung des Artikels „Schnee-wanderungen im Böhmerwald und Bayerischen Wald“ von Dr. E. Mienfeld; eine Vorstudie auf die skitouristischen Veranstaltungen in diesem Winter aus der Feder von A. H. Wiefel-Jansbrud; die zehn Gebote vom Ski, ein lustiges Brevier von Anton Hendrich-Littenweiler u. a. An den Aufsätzen des Heftes schließen sich winterrportliche Bekanntmachungen und Nachrichten und ein winterrportlicher Terminkalender 1912/13 an. Die Zeitschrift, von der 20 Hefen 5 M. kosten, wird dem Wintersportfreund ein willkommenes Besuher sein.

Hundezucht.

pa. Eine große internationale Hundeaussstellung findet am 2. und 3. März auf dem Sportplatz in Chemnitz statt. Sie wird geleitet vom kynologischen Klub in Chemnitz. Die Ausstellung erregt ebenso wie die große nationale Geflügel-aussstellung, die in wenigen Tagen auf dem Sportplatz ihre Pforten öffnen wird, das größte Interesse. Der festgebende Verein setzte 2000 M. für Zucht- und Kollektionspreise aus. Von diesem kommen für die Jagdhundrasen 600 M., für die drei Polzeihund-rassen 400 M., für die Wach- und Schutzhund 600 M. und für die Zwerghund 300 M. in bar zur Vergebung. Die Stadt Chemnitz stiftete auch einen Ehrenpreis. Auch die Abteilung Mitteldeutschland des Deutschen Doggenklubs stiftete neben anderen Ehrenpreisen einen Geldpreis von 100 M. Weitere größere Stiftungen stehen in Aussicht.

Volkswirtschaftliches.

* Der Vorstand der Dresdner Kaufmannschaft hielt vorgestern im Saale des Innungsgrundstücks, Ost-Allee 9, eine Gesamtsitzung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung erfolgte die Aufnahme von Belehren. Hieraus erstattete der Vorsitzende den Bericht über die seit der letzten Gesamtsitzung eingegangenen beziehentlich wichtigeren Eingänge. An einer Sitzung zur gutachtlichen Aussprache wegen Abschaffung des 10 Uhr-Badenkaffees in Dresden wird auch der Vorstand teilnehmen. Eine Anzahl neu angemeldeter Mitglieder gelangte zur Aufnahme. Das Andenken der seit der letzten Gesamtsitzung verstorbenen Mitglieder wurde geacht. Berichte erstatteten der Verteilungsaussschuß der Benefiz-Stiftung, der Schulvorstand, die dritte und vierte Vorstands-abteilung und der Bauausschuß. Zur Bekanntgabe gelangten insbesondere die von der Mitteldeutschen Verkehrs-Kommission des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands in Eingaben an die zuständigen Eisenbahndirektionen gestellten Anträge auf Zug-verbesserungen, ferner Berichte über Sicherung von Schiffsgütern. Die von der vierten Vorstandsabteilung gefassten Beschlüsse zu der Frage wegen Ansbereitung einer Denkschrift über die Vorteile und Nachteile des Verkehrs vor den Amtsgerichten nach den Änderungen der Zivilprozessordnung, die in einem unter Mit-wirkung des Syndikus erstatteten Gutachten vorliegen, fanden mit einer geringen Abänderung Annahme. Das Verkehrsformular der Innung beschloß man beim Neubaus mit einer Ergänzung dahingehend zu versehen, daß ihnen die einschlägigen gesetz-lichen Bestimmungen beigelegt werden sollen.

* Bremen-Hannoversche Lebensversicherungs-Bank Aktien-gesellschaft. Das verfloßene Jahr brachte der Bank einen Reuegang von 33 038 017 M. gegenüber 32 012 927 M. im Jahre 1911.

Düsseldorf, 15. Januar. Der Bestand des Stahlwerksverbandes betrug im Dezember 1911 insgesamt 632 450 t (Rohschmelzgewicht) gegen 492 647 t im November 1911 und 466 272 t im Dezember 1911. Hiervon entfielen auf: Halbzeug 173 860 t gegen 148 150 bez. 175 089 t. Eisenbahnmateriale 219 880 t gegen 200 437 bez. 170 547 t. Formeisen 138 610 t gegen 144 060 bez. 122 634 t.

St. Petersburg, 16. Januar. Der Ministerat genehmigte die Einbringung einer Gesetzesvorlage in der Reichsduma betr. die Rückzahlung von Zollgebühren bei der Ausfuhr russischer Fabrikate.

Geschäftliches.

* Der bekannte und beliebte große Zeitungskatalog für 1913 der Haasenstein & Vogler-A.-G. gelangt in einigen Tagen zur Ausgabe. Der Inhalt dieses Nachschlagewerkes, das auf dem größten Gebiete des Zeitungsweßens längst ein unentbehrlicher Ratgeber geworden ist, hat auch in diesem Jahre wesentliche Erweiterungen erfahren. Der praktisch eingeteilte Nachkatalog wurde beibehalten, ebenso das alphabetisch geordnete Verzeichnis sämtlicher Agenturen der Firma im In- und Auslande. Ein Ortsregister ermöglicht sofortiges Auffinden aller an den betreffenden Orten erscheinenden Tageszeitungen, wie auch der betreffenden geord-neten Fachzeitschriften.